

Regionale Schule „Caspar David Friedrich“

Usedomer Weg 1

17493 Greifswald

Telefon: (03834) 840196 Telefax: (03834) 830101 E-Mail: regs-friedrich@t-online.de

Schulleiter: Rainer Heiden

Qualitätsbericht „Gesunde Schule“

Unsere Schule ist eine Regionale Schule unter der Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Sie wurde im Jahr 1990 erbaut und ab 2005 Schritt für Schritt saniert.

Zurzeit beschulen wir 310 Schüler, von denen 38 Fahrschüler sind. Sie werden von 34 Kollegen unterrichtet. Davon sind 8 Gastlehrer, die nur stundenweise an der Schule arbeiten.

2008 hat sich die Regionale Schule „Martin Andersen Nexö am Ryck“ nach der Zusammenlegung mit mehreren Schulen in die Regionale Schule „Caspar David Friedrich“ umbenannt. Seit 2003 besitzt die Schule den Status einer Ganztagschule. Im Schuljahr 2010/2011 erhielten wir die Genehmigung für den Ausbau der Ganztagschule in gebundener Form.

Im Laufe des Schuljahres 2009/10 haben wir unser Schulprogramm aus dem Jahr 2007 überarbeitet und weiterentwickelt. Dazu fanden mehrere Klausurtagungen der erweiterten Steuergruppe der Schule statt.

Bereits seit 2003 arbeiten wir als gesundheitsfördernde Schule. Mit dem Projekt *anschub.de* der Bertelsmann - Stiftung bekamen wir Anleitung und Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Evaluation. Alle Projekte wurden ins Schulprogramm aufgenommen.

Durch die finanzielle Unterstützung durch *anschub.de* konnten wir ein zweites Lehrerzimmer einrichten, das auch als Lehrerbibliothek, zur Entspannung und für kleine Zusammenkünfte genutzt werden kann.

Nach und nach wurden die Schulverhältnisse verändert. Die Fenster wurden erneuert, Flure und Räume renoviert sowie Fußbodenbelege erneuert. Der Sportplatz und die Turnhalle wurden umgestaltet und Pausenräume eingerichtet.

Wir haben unseren Schulalltag rhythmisiert. An unserer Schule gibt es Lehrerteams, die als Experten immer in den gleichen Klassenstufen arbeiten. Dadurch wird die Qualität der Unterrichtsarbeit ebenso erhöht, wie immer wieder auftretende organisatorische Abläufe. Das einheitliche Handeln und der fachübergreifende Unterricht werden so gewährleistet.

Um eine individuelle Förderung aller Schüler zu ermöglichen, haben wir das 40 – Minuten – Modell eingeführt. Jedem Schüler können dadurch Lernzeiten angeboten werden. Die gewonnene Zeit ermöglicht ebenso eine



Zweitlehrerbesetzung im Unterricht in den Kernfächern vorwiegend in den Klassen 5/6 bzw. in großen Klassen. So können leistungsstarke und leistungsschwache Schüler gefördert werden. Die speziell eingerichteten Förderräume werden dazu genutzt.

Der Unterricht basiert zunehmend auf kooperativen Lernformen. Dazu wurden den Lehrern Weiterbildungen angeboten. Ein gemeinsamer Klausurtag des Kollegiums brachte unsere Jahrgangsstufenpläne auf den Weg, die den kompetenzorientierten und fachübergreifenden Unterricht zum Ziel hat. Geringe Klassenstärken und eine neu gestaltete Schullandschaft ermöglichen ein gesundes Lernen. Feste Traditionen und Projekte dienen dem „Wir- Gefühl“ und helfen ein vertrauensvolles Schulklima zu schaffen.

Das unterrichtliche Angebot umfasst 80-/ 40 - Minuten - Taktungen. Am Montag und Freitag werden zwei Bewegungspausen angeboten, nach der 6. Stunde folgen die Mittagspause und individuelle Förderangebote durch Lehrkräfte und Kooperationspartner im Haus. Der Montag ist Konferenztag.

Dienstags bis donnerstags wird das Mittagessen in der einstündigen Mittagszeit nach der 5. Stunde eingenommen. Dabei können Lehrer und Schüler zwischen den Angeboten eines externen Essenanbieters und unserer Schülerfirma auswählen. Sport und Spiel, Lego, die Bibliotheksnutzung, sowie Musikangebote besonders für die 5./6. Klassen ergänzen das Ganztagsangebot. Die Schüler der Klassenstufen 7 – 10 haben eigene Pausenräume. Der Sportplatz wird in den Pausen und der Freizeit intensiv zum Spielen genutzt. Spielgeräte auf dem Pausenhof runden das Angebot ab.

Im Ablauf der Schulwoche wechseln sich Fachunterricht, Förderangebote, Lernzeiten, Freizeitangebote und Betreuungsangebote durch Lehrkräfte und Kooperationspartner ab. Unser Ziel ist es eine strikte Trennung von Schule und Alltagsleben aufzuheben und ein Lernen in der realen Arbeitswelt zu ermöglichen. Neben Betriebspraktika, Praxistagen, Bewerbungstraining, der Teilnahme am „ Girls' Day“ und anderen berufsorientierenden Projekten finden jahrgangsbegleitende Maßnahmen statt.

Speziell für die 7. Klassen findet immer am Donnerstag der Unterrichtstag „Handeln, Erkunden, Entdecken“ (HEE) im Rahmen eines zweijährigen Schulversuchs nach erfolgreicher einjähriger Erprobungsphase statt. Jeden Mittwoch besuchen die 8. Klassen das BIG und die ABC-Bau GmbH in Greifswald und erproben sich in verschiedenen Berufsfeldern.

Ab Klasse 8 können wir an unserer Schule das *Produktive Lernen* für Schüler anbieten.

Neben der Berufsfrühorientierung unterstützen wir durch zahlreiche Projekte innerhalb und außerhalb des Unterrichts die gesunde Lebenseinstellung unserer Schüler. Themen zur Gesunden Ernährung, Sexualität und Aufklärung, Zahngesundheit, Sucht – und Drogenprävention sind Teil des Schulprogramms. Mit Sport – und Sprachwettkämpfen, einer Talentshow, der Energiespargruppe, Erste - Hilfe - Kursen (z. B. „Retten macht Schule“ in Jahrgangsstufe 7) und thematischen Elternabenden wollen wir die Interessen unserer Schüler fördern.

Wir organisieren Unterricht so, dass die Schüler ihre Stärken erkennen und einbringen können. Dazu dienen

systematische Selbst- und Fremdeinschätzungen und individuelle Förderpläne.

An unserer Schule findet eine Förderung für LRS, Deutsch für Ausländer und für Schüler mit emotionalen und sozialen Entwicklungsproblemen statt. Dafür haben sich Kollegen speziell weitergebildet. Entweder werden die betreffenden Schüler in Förderräumen und der Lernwerkstatt einzeln oder in kleineren Gruppen parallel zum Unterricht oder auch im Gemeinsamen Unterricht betreut. Die Arbeit mit Förderplänen und Lernvereinbarungen dient der Selbsteinschätzung und damit zur zielgerichteten Lernarbeit.

Einen hohen Stellenwert bei der Kompetenzentwicklung hat das Methodentraining. Mit dem Projekt „Das Lernen lernen“ wird in der Klasse 5 der Grundstein dazu gelegt. Einheitliche Bewertungsmaßstäbe haben wir festgelegt. Bei der Zensur legen wir zunehmend auf die Kompetenzen Wert.

Durch öffentliche Würdigung besonderer Leistungen der Schüler in der Klasse und vor der gesamten Schule wird das aktive und selbständige, kreative Lernen gestärkt. Dazu nutzen wir Aushänge, Schautafeln im Foyer und die Homepage der Schule. Die Mitarbeit in Schülergremien wie den Streitschlichtern, der Schülerschaft, der Schülerfirma dient der Schulung von Verantwortungsbewusstsein.

Die Gesundheitsförderung ist in unserem Schulprogramm fest verankert. Nicht nur die Projekttag zu Weihnachten „Innehalten und Genießen“ für alle Klassen oder GeKoKids für die 5./6. Klassen in der letzten Schulwoche sind Tradition.

Auch im Unterricht werden immer wieder Themen der gesunden Ernährung, Bewegung, Drogen usw. aufgegriffen. Dabei muss es uns noch mehr gelingen, fach- und jahrgangsübergreifend zu arbeiten.

Unsere Schüler übernehmen Verantwortung in verschiedenen Gremien: wie z. B. Streitschlichter, Pausenaufsicht, Schülerfirma. Sie stammen zu einem großen Teil aus Familien mit sozial schwachem Hintergrund. Viele Eltern sind auf Hilfe zur Erziehung angewiesen. Gerade diese Eltern zur Mitarbeit für schulische Angelegenheiten für ihre Kinder aufzuschließen, ist eine große Herausforderung, der wir uns zunehmend stellen. Thematische Elternabende, Elterntrainings oder Vorträge werden angeboten aber leider nicht immer ausreichend frequentiert.